

Berlin, 13.01.2004

**Claudia Hämmerling**, Sprecherin für Stadtentwicklung, erklärt:

## **Konsequenzen aus Bevölkerungsprognose ziehen**

Die Erkenntnisse des Senats über die Bevölkerungsentwicklung im Metropolenraum Berlin bis 2020 fordern Konsequenzen. Entgegen den Prognosen der neunziger Jahre wird nur noch mit einem Wachstum von 22.000 Menschen im Ballungsgebiet gerechnet. Außerdem wird der Anteil älterer Menschen zunehmen.

Bei einem Leerstand von mehr als 100.000 – vielfach öffentlich geförderten – Wohnungen gehören deshalb alle großen Neubauprojekte auf den Prüfstand. Dort wo Sanierungsmaßnahmen stattfinden, müssen die Wohnungen altersgerecht umgebaut werden. Das Land Berlin muss sich außerdem von allen wirtschaftlich nicht tragfähigen Planungen, wie den Hochhausplänen am Alexanderplatz, verabschieden.

Da Planungen weiterer Großprojekte unsinnig sind, können überflüssige Planstellen für Stadtplanung in der Senatsverwaltung abgebaut, Kosten für Gutachten und Untersuchungen eingespart werden. □